

# Schneepass vor der Eigernordwand

**WINTERSPORT** Wer genug hat von langen Warteschlangen am Skilift, kann den Winter in den Bergen auch etwas abseits der grossen Massen geniessen. Zum Beispiel mit einem Schneeschuh-Winterwander-Schlittelwochenende in Grindelwald.



Lebensfreude auf zwei Kufen: Im Gebiet von Grindelwald gibt es die längste Schlittenabfahrt der Welt.

Bilder Heinz Staffelbach



Eine willkommene Verschnaufpause bietet sich unterwegs auf einem Bänklein vor einer Maiensässhütte an.



Hüttenromantik mit Stil bietet das Berghaus Bort oberhalb von Grindelwald.

PD

HEINZ STAFFELBACH  
piazza@luzernerzeitung.ch

Es ist fast ein bisschen so. Der wahre Grund, warum man in Grindelwald auf einen Berg steigt, ist der Berg daneben (Kletterer natürlich ausgenommen). Geht man auf die Kleine Scheidegg oder den Männlichen, will man vor allem den Eiger und seine Nordwand sehen. Wandert man auf die Grosse Scheidegg oder nach First, geht der Blick hoch zum Wetterhorn. Und steht man endlich auf dem Faulhorn, notiert man nicht «Faulhorn» ins Tagebuch, sondern ist in den Bann gezogen von den Gipfeln, Graten und Gletschern auf der gegenüberliegenden Seite.

## Man ist den Gipfeln so nahe

Die Attraktion bei Touren und Wanderungen in den Hängen und Bergen ob Grindelwald ist die Aussicht in den

halben Berner Alpenkranz. Dabei sieht man die Gipfelkette nicht einfach nur, man ist ihr nahe. Sehr nahe.

Unten in Grindelwald muss man ordentlich den Hals recken, um die Gipfel zu sehen (und lange auf die Morgensonne warten). Auf der Grosse Scheidegg spürt man fast den kalten Wind und das Eis- und Schneegestöber, wenn eine der häufigen Lawinen oder Eisabbrüche die Nordwand des Wetterhorns hinunterdonnert, und noch beim Berghaus First ist es einem beinahe, als sei der Mättenberg in Reichweite und höre man das Kullern der Steine in den steilen Couloirs.

## Schattige und sonnige Seiten

Die Hänge zwischen Grindelwald und der Kleinen Scheidegg sind – Eigernordwand sei Dank – sehr schattig. Die gegenüberliegende Seite, Richtung Faulhorn und First, wo diese Vorschläge hinführen, ist hingegen ausgesprochen sonnig. Und hält einige grosse Leckerbissen für Winterwanderer bereit – und dazu noch eine Überraschung. Eine schöne Wanderung für den ersten Tag, an dem man ja meist erst um die Mittagszeit in Grindelwald eintrifft, führt vom Dorf hoch nach First. Ideal: Am späteren Morgen erreicht die Sonne auch die tieferen Lagen um Grindelwald. Kommt man trotzdem zu früh und wirft der Mättenberg noch seinen kalten Schatten, kann man auch die Luftseilbahn bis Bort nehmen und hier die Wanderung beginnen. Ist man zu spät dran oder werden die Beine schwach, kann man ab Bort oder Schreckfeld nach First gondeln.

## Vorbei an den Touristenströmen

Das Berghaus First entspricht nicht ganz der Vorstellung des einsam gelegenen romantischen Berghauses.

Schliesslich ist es der «Hub» im Skigebiet, mit Luftseilbahnstation, grossem Selbstbedienungsrestaurant und Souvenirladen. Und auch die Zimmer – die kleinsten sind Vierbettzimmer – sind schnörkellos und funktionell gehalten. Aber am Abend, wenn die Pistenkont-

rolleure ins Tal gefahren sind, die Sonnenanbeter sich bereits beim Après-Ski vergnügen und auch die Gondelbahn ihren Betrieb eingestellt hat, wird es hier oben viel ruhiger.

Traditioneller nächtigt man im Berghaus Bort, etwa auf halber Höhe zwi-

schen Grindelwald und First. Zwar steht auch hier die Seilbahnstation nebenan, aber im Bort gibt es, was man sich in einem Berghaus wünscht: ein urchiges Stübli, gemütliche Zimmer mit viel Holz und eine Sonnenterrasse. Und dazu einen Schuss moderne Architektur, bei-

## Tourenbescrieb und allgemeine Informationen

**Allgemein:** Eine Winterwanderung und Schneeschuhtour bis auf fast 2700 Meter Höhe, die längste Schlittelabfahrt der Welt und die ganze Wetterhorn-Eiger-Kette in fast greifbarer Nähe – das bietet dieses Wochenende auf der Sonnenseite von Grindelwald.

**Sonne/Schatten:** Bis in den Morgen hinein liegt Grindelwald im Schatten. An den Hängen gegen das Faulhorn gibt es aber viel, viel Sonne.

### Die Schneeschuhtouren

**Anfahrt und Ausgangspunkt:** Mit dem Zug nach Grindelwald und mit dem Ortsbus auf die Bussalp (etwa stündlich, bei schlechtem Wetter seltener, Infos siehe unten).

**1. Tag, Bort:** Von der Bussalp auf einem markierten Schneeschuhpfad, dem «Trail Panorama», via Steessiboden und Rasthysi nach Bort. Länge 8 km, 230 m Aufstieg, 470 m Abstieg, 3 Std., technische Schwierigkeit: mittel, streckenweise auf dem Winterwanderweg.  
**2. Tag, Faulhorn:** Von Bort hinauf nach First. Weiter zum Bachsee (auch Bachalpsee genannt), zum Gassenboden und auf das Faulhorn (2681 m). Zurück zum Gassenboden und hinab zur Bussalp. Von hier mit dem Bus nach Grindelwald (Fahrplan prüfen, Kurse können bei schlechtem Wetter ausfallen).

Länge 17 km, 1130 m Aufstieg, 900 m Abstieg, 6½ bis 7 Std., technische Schwierigkeit: mittel; dies ist keine offizielle, markierte Schneeschuhwanderung; streckenweise auf dem Winterwanderweg, meistens kann man aber ausweichen (falls erwünscht).

### Die Winterwanderungen

**Anfahrt und Ausgangspunkt:** Mit dem Zug nach Grindelwald und mit dem gelben Ortsbus (Richtung Oberer Gletscher, fährt in der Saison ca. alle 20 Min.) bis Mühlebach.

**1. Tag, First:** Von der Haltestelle kurz zurück und dann auf markiertem Weg zum Berghaus Bort und weiter über das Schreckfeld nach First (2167 m). Länge 9,7 km, 1000 m Aufstieg, 4 Std., mehrheitlich auf dem Schlittelweg. Wer in Bort die Gondelbahn besteigt, spart etwa 2 Std.

**2. Tag, Faulhorn:** Von First zum Bachsee, zum Gassenboden und auf das Faulhorn (2681 m). Zurück zum Gassenboden und hinab zur Bussalp (Bus nach Grindelwald). Länge 11,5 km, 530 m Aufstieg, 900 m Abstieg, 4½ bis 5 Std.

**Alternative:** Schlittenabfahrt vom Faulhorn: Für eine Fahrt auf der längsten Schlittelbahn der Welt auf First Schlitten mieten (ca. Fr.15.-) und vom Faul-

horn oder vom Gassenboden zur Bussalp oder bis nach Grindelwald fahren (ab Bussalp mehrere Routen). Rückgabe der Schlitten auf der Bussalp, in einem Intersport-Geschäft oder bei der Talstation der First-Bahn (nicht beim Bahnhof). Kombinationen: Die obigen Schneeschuh- und Winterwanderungen können natürlich fast beliebig kombiniert werden, ebenso kann man im «anderen» Berghaus übernachten.

**Unterkünfte:** Berghaus Bort, Tel. 033 853 17 62, [www.berghaus-bort.ch](http://www.berghaus-bort.ch), [info@berghaus-bort.ch](mailto:info@berghaus-bort.ch)

Berghaus First, Tel. 033 853 12 84, [www.berggasthausfirst.ch](http://www.berggasthausfirst.ch), [berggasthausfirst@jungfrau.ch](mailto:berggasthausfirst@jungfrau.ch)

**Karten:** Landeskarte 1:25 000, Blätter 1209 (Brienz) und 1229 (Grindelwald); Landeskarte 1:50 000, Blatt 254 oder 254 S (Interlaken); Karte 1:25 000 Grindelwald, Winterwander- und Schlittelwege (mit Schneeschuhrouuten), erhältlich bei Grindelwald Tourismus (Fr. 15.-).

**Weitere Informationen:** Grindelwald Tourismus, Postfach 124, 3818 Grindelwald, Telefon 033 854 12 12, [www.grindelwald.ch](http://www.grindelwald.ch), mail: [tourist-center@grindelwald.ch](mailto:tourist-center@grindelwald.ch); Busse in Grindelwald: Telefon 033 854 16 16, [www.grindelwaldbus.ch](http://www.grindelwaldbus.ch)

## Genuss-Wandern

### BUCHTIPP

Das Buch für alle, die Lust auf mehr haben: «Wandern und Geniessen im Winter – Die schönsten Schneeschuh- und Winterwander-Weekends in der Schweiz mit Berghotel-Komfort» von Heinz Staffelbach, AT Verlag, Fr. 59.90. Zu beziehen im Handel oder direkt beim Autor über [www.heinz-staffelbach.ch](http://www.heinz-staffelbach.ch)

